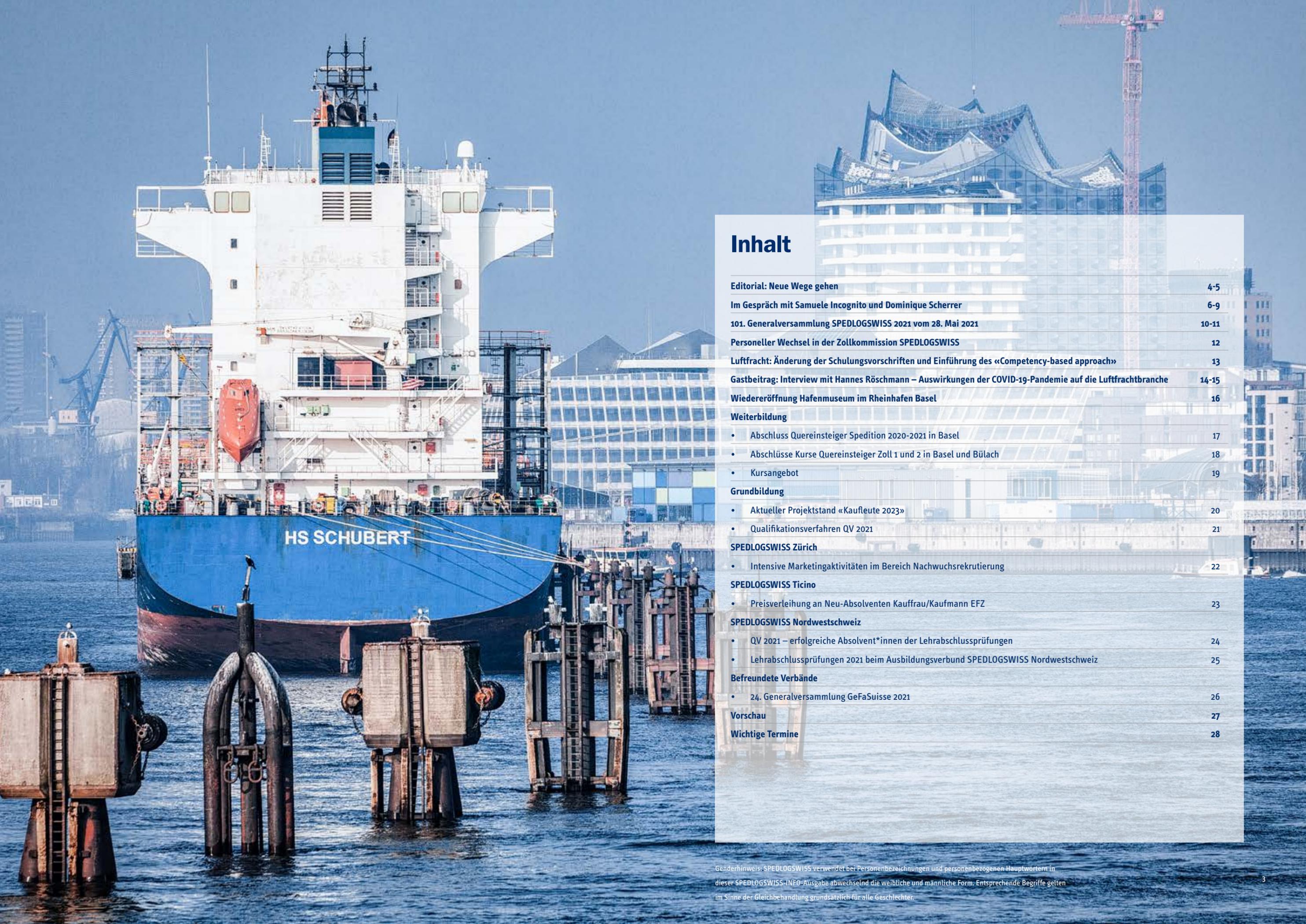


SPEDLOGSWISS INFO

Verband schweizerischer Speditions- und Logistikunternehmen
Association suisse des transitaires et des entreprises de logistique
Associazione svizzera delle imprese di spedizione e logistica
Swiss Freight Forwarding and Logistics Association



2-2021



Inhalt

Editorial: Neue Wege gehen	4-5
Im Gespräch mit Samuele Incognito und Dominique Scherrer	6-9
101. Generalversammlung SPEDLOGSWISS 2021 vom 28. Mai 2021	10-11
Personeller Wechsel in der Zollkommission SPEDLOGSWISS	12
Luftfracht: Änderung der Schulungsvorschriften und Einführung des «Competency-based approach»	13
Gastbeitrag: Interview mit Hannes Röschmann – Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Luftfrachtbranche	14-15
Wiedereröffnung Hafensemuseum im Rheinhafen Basel	16
Weiterbildung	
• Abschluss Quereinsteiger Spedition 2020-2021 in Basel	17
• Abschlüsse Kurse Quereinsteiger Zoll 1 und 2 in Basel und Bülach	18
• Kursangebot	19
Grundbildung	
• Aktueller Projektstand «Kaufleute 2023»	20
• Qualifikationsverfahren QV 2021	21
SPEDLOGSWISS Zürich	
• Intensive Marketingaktivitäten im Bereich Nachwuchsrekrutierung	22
SPEDLOGSWISS Ticino	
• Preisverleihung an Neu-Absolventen Kauffrau/Kaufmann EFZ	23
SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz	
• QV 2021 – erfolgreiche Absolvent*innen der Lehrabschlussprüfungen	24
• Lehrabschlussprüfungen 2021 beim Ausbildungsverbund SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz	25
Befreundete Verbände	
• 24. Generalversammlung GeFaSuisse 2021	26
Vorschau	27
Wichtige Termine	28



Bundeshaustrasse

Neue Wege gehen



Thomas de Courten
Nationalrat, Präsident
SPEDLOGSWISS

Neues anpacken? Ausgerechnet jetzt, in einer Zeit, in der die Bewältigung der COVID-19-Pandemie schon mehr als genug Herausforderungen stellt? Ja! Gerade jetzt! Wenn sich die Rahmenbedingungen für das eigene Geschäftsmodell verändern, besteht Handlungsbedarf. Und Veränderungen sind immer auch eine Chance.

Im bisherigen Verlauf der Coronakrise war es vielen Unternehmen nur möglich, «auf Sicht» zu fahren. Jetzt kommt es darauf an, den Blick vorwärts auf die Chancen zu richten,

die sich nach der Bewältigung der Krise entwickeln werden. Gerade für unsere Speditions- und Logistikbranche wird das ein zentrales Thema.

Die Coronakrise hat vieles grundlegend verändert. Die Wirtschaft lässt sich dabei nicht separat betrachten, sondern ist eng verwoben mit den anderen Teilsystemen der Gesellschaft, von Politik und Wissenschaft über Recht und Bildung bis zu Sport und Kultur. Es kracht und ächzt zur Zeit nicht nur im Gebälk der Wirtschaft: Sämtliche Subsysteme der Gesellschaft stehen in einem Wandel, in einer nie da gewesenen globalen Gleichzeitigkeit. Der Staat greift ein, verheisst die Rettung der Wirtschaft und die Wiederauferstehung der gesamten Gesellschaft, so wie wir sie früher kannten.

Doch so einfach ist es nicht. Es gibt kein Zurück. Von alleine geht das nicht. Wir müssen anpacken. Die Krise initiiert einen tiefgreifenden Prozess der Erneuerung. Der Wandel, den Corona in Gang gesetzt hat, lässt sich nicht rückgängig machen. Die 2020er-Jahre werden zum Jahrzehnt der Resilienz, also zu einer Zeit, in der wir auf Herausforderungen und Veränderungen mit Anpassungen im eigenen Tun und Lassen reagieren müssen.

Dabei ist eines gewiss: Auf die tiefen Verwerfungen der Krise folgen neue Chancen. Was vor uns liegt, wird zum «Window of Opportunities». Und unsere jetzigen Weichenstellungen werden die kommenden Jahre nachhaltig prägen – in Gesellschaft und Wirtschaft wie in jedem einzelnen Unternehmen.

Am Anfang ging es für viele ums Überleben. Wenn Aufträge plötzlich ausbleiben, Produktions- und Logistikketten unterbrochen werden, physische Meetings und Geschäftsessen unmöglich werden, dann müssen alle Reserven angegangen werden, um Sicherheit zu erhalten. Der Staat schnürte Hilfspakete und bot Unterstützung an: all das musste aber auch bürokratisch bewältigt werden, das bisherige Angebot muss trotzdem erbracht oder umgedacht werden. All das brauchte Kraft.

Nun, nachdem das Überleben für viele einigermaßen gesichert ist, geht es darum, weiterzudenken und sich an die aktuelle Situation anzupassen. Hier sind wir als flexible und agile Branche im Vorteil. Wir sind bereits gewohnt, schneller als andere zu reagieren und kreative Ideen umzusetzen. In dieser Phase hilft es, sich auf das bisher Geschaffene, auf die eigene Identität, auf das Kerngeschäft

zu besinnen. So bleibt klar, mit welchen Angeboten das Unternehmen bestehen kann und wo Produkte, Dienstleistungen, Ressourcen oder Vertriebskanäle anzupassen sind, um auch weiterhin im Markt zu bleiben.

Die Coronakrise hat vieles zerstört. Aber für diejenigen, die den Sprung in die Nachkrisenzeit schaffen, eröffnen sich auch neue Wege. Das Potential der Megatrends von Globalisierung und Digitalisierung bleibt. Neue Arbeitsmodelle, die sich während der Krise bewährt haben, können integraler Bestandteil des Geschäftsalltages bleiben. Wer sich in der Krise digitaler Hilfsmittel bediente, wird diese weiter nutzen. Vieles, was vorher zu kompliziert erschien oder einfach zu viel Zeit erforderte, die man im Alltag nicht hatte, ist heute einfach Realität. Einen Onlineshop aufbauen, über Social Media mit Kundinnen und Kunden in Kontakt kommen. Digitale Meetings und Verhandlungen. All das kann, einmal begonnen, verbessert und weiter angepasst werden.

So ergeben sich im Markt neue Möglichkeiten und eine neue Wertschätzung entsteht. Adaptiv bleiben bleibt eine Schlüsselkompetenz unserer Branche: sich auf Neues einlassen, mit Mut und Kreativität. Das wünsche ich Ihnen – und viel Erfolg.

Ihr Thomas de Courten
Präsident



Im Gespräch mit Samuele Incognito und Dominique Scherrer



Thomas Schwarzenbach
Direktor SPEDLOGSWISS

Samuele Incognito (43, Head of Air- and Seafreight bei Ziegler (Schweiz) AG in Pratteln) und Dominique Scherrer (44, Seafreight Manager bei Schneider & Cie. AG in Basel) sind beide neu Mitglied des SPEDLOGSWISS-Fachbereichs Schifffahrt und bringen dort künftig ihr Fachwissen ein. Dies ist ein belebendes Engagement von zwei jüngeren Seefrachtexperten und von zwei Mitgliedsfirmen zugunsten unserer Branche. Thomas Schwarzenbach unterhielt sich mit ihnen.

Thomas Schwarzenbach: Herr Incognito, Herr Scherrer, bitte erzählen Sie mir etwas

von Ihren bisherigen beruflichen Werdegängen.

Samuele Incognito: Ich habe Mitte der 90er-Jahre eine Lehre als Speditionskaufmann bei einem Familienunternehmen in Basel absolviert. Die Seefracht hat mich schon damals fasziniert. Danach arbeitete ich viele Jahre für einen NVOCC (Non-Vessel-Operating Carrier ist ein «Reeder ohne Schiffe», also ein Spediteur, der im eigenen Namen Güter über See befördert, ohne dabei über eigenen Schiffsraum zu verfügen) und war für die operativen Tätigkeiten, den Aufbau und den Verkauf zuständig. Während dieser Zeit hatte ich die Möglichkeit, viele Länder auf der ganzen Welt zu bereisen und die verschiedenen Kulturen kennen und schätzen zu lernen. Seit Mitte 2015 arbeite ich bei Ziegler (Schweiz) AG und leite dort die Bereiche See- und Luftfracht.

Dominique Scherrer: Den Einstieg in die Spedition fand ich 1998 bei der Firma

Natural. Als Praktikant konnte ich alle Verkehrsträger kennenlernen. Nach meinem Praktikum wechselte ich intern in die Crosstrade-Abteilung. Dann kam eine sehr spannende Zeit: Bei Natural Chicago in den USA war ich zwei Jahre für die Import-Sendungen verantwortlich. Nach meiner Rückkehr in die Schweiz war ich bereit für eine neue Herausforderung und fand diese als Exportleiter bei der Firma Gondrand. Während dieser Zeit schloss ich die Weiterbildung zum «Speditionsleiter» bei SPEDLOGSWISS ab. Seit nun mehr als 10 Jahren bin ich für die Firma Schneider & Cie. AG tätig. Dort bin ich verantwortlich für den Überseebereich – ein Konstrukt mit vier Abteilungen und total rund 30 tollen und motivierten Kolleginnen und Kollegen.

Thomas Schwarzenbach: Damit sind Sie natürlich beide bestens qualifiziert. Für Ihre Arbeitgeber, aber eben auch für Ihren Branchenverband. Was war Ihre Motivation, aktiv im Seefracht-Fachbereich mitzuwirken, und welche Erwartungen knüpfen Sie an Ihr persönliches Engagement?

Dominique Scherrer: Den persönlichen Kontakten und dem professionellen Austausch sehe ich mit Freude entgegen. Der Fachbereich verbindet zwei für mich

enorm wichtige Elemente: Einerseits ein stabiles Netzwerk – etwas Unabdingbares aus meiner Warte, egal in welcher Branche man tätig ist. Und andererseits können Synergien in Form von Erfahrungsaustausch und «Best-Practice-Beispielen» kreiert werden.

Samuele Incognito: Den Fachbereich Seefracht sehe ich, wie auch alle anderen Fachbereiche, als wichtige Dienstleistung und Unterstützung für die Mitgliedsfirmen, bei dem detailliert auf Ansprüche und Anfragen aus der Branche eingegangen werden kann. Ich glaube, in den Jahren sehr viel Erfahrung und Know-how gesammelt zu haben, welche ich im Fachbereich einfließen lassen kann. Persönlich freue ich mich sehr auf dieses Engagement zugunsten des Verbandes.

Thomas Schwarzenbach: Welche Berührungspunkte zu SPEDLOGSWISS hatten Sie in Ihrem bisherigen Berufsleben und worin sehen Sie den wichtigsten Nutzen des Verbands für Sie persönlich, für Ihr Unternehmen und für die Branche?

Dominique Scherrer: Der Verband war stets in meiner Nähe. Als ich meine Laufbahn startete, wurde ich während zwei Jahren

als Lernender in der Branchenkunde unterrichtet. Bei meiner Weiterbildung zum Speditionsleiter war auch der Verband der Schulungsanbieter. Und heuer, als Mitglied des Fachbereichs Schifffahrt, wird der Kontakt wieder regelmässiger. Es ist sehr wichtig, dass die Interessen gegen aussen einerseits kanalisiert, aber auch professionell vertreten werden. Ich bin überzeugt, dass wir nur als Einheit Gehör finden. Die Spedition hat – vor allem in Basel – eine grosse Tradition. Es ist sehr wichtig, dass man das von aussen auch so

stark für die Grund- und Weiterbildung, was für unsere Branche essentiell und überlebenswichtig ist. Die Anforderungen an den Spediteur haben sich in den letzten Jahren stark verändert, dies bedingt eine immer wieder angepasste, gute Ausbildung von Fachpersonal. Hiervon profitieren unser Unternehmen und alle anderen Mitglieder gleichermaßen. Ich persönlich sehe SPEDLOGSWISS als wichtiges Bindeglied zu den verschiedenen Institutionen und Behörden, sowie als Sprachrohr der schweizerischen Speditions-

Arbeit an Seefrachtthemen für Sie? Oder sehen Sie darin eine Schwierigkeit?

Samuele Incognito: Für mich ist diese Konstellation ganz klar eine Bereicherung. Natürlich stehen wir mit Reedereiagenten sehr oft in einem Kunden-Dienstleister-Verhältnis, aber das ist ja zwischen Speditionsunternehmen oft auch nicht anders. Zudem ermöglicht diese Kooperation einen breiteren Blickwinkel auf das Marktgeschehen. Dies hat zur Folge, dass beide Seiten ihren Partner besser verstehen und somit besser auf Herausforderungen agieren können.

Dominique Scherrer: Aus meiner Sicht kann es nur von Vorteil sein, wenn alle an einem Tisch sitzen. Denn der erste Schritt für eine erfolgreiche Zusammenarbeit kann nur der ehrliche, offene und konstruktive Austausch sein. Wir erleben seit Jahren eine Tendenz, die genau solche Konstellationen leider nahezu verunmöglicht. Viele Reedereien betreuen die Schweiz von der Ferne aus. Der persönliche Kontakt geht dabei zu einem sehr grossen Teil verloren. Das Resultat ist: Die Qualität geht spürbar zurück. Auch wenn es etwas abgedroschen klingen mag, für mich ist klar: Unser Geschäft ist und bleibt ein «People's business». Dieser Fakt wird leider noch immer regelmässig unterschätzt.

Thomas Schwarzenbach: Derzeit ist die internationale Seefracht rasanten, oft nicht vorhersehbaren Entwicklungen unterworfen. So zum Beispiel die extreme Ratenentwicklung innerhalb der letzten 18 Monate, der anhaltende Nachfrageüberhang im Containermarkt oder die Störungen weltweiter Lieferketten, bedingt durch Suezkanal-Blockade oder die Teilschliessung des wichtigen Hafens Yantian in China. Wie hat sich die operative Arbeit in Ihren Seefrachtabteilungen dadurch verändert?



V.l.n.r.: Thomas Schwarzenbach, Dominique Scherrer, Samuele Incognito

wahrnimmt. Ich persönlich freue mich sehr auf intensive, interessante und produktive Gespräche. Ich werde versuchen, meinen Teil zum Erfolg des Fachbereichs beizutragen.

Samuele Incognito: SPEDLOGSWISS war schon immer ein fester Bestandteil meines Berufslebens, da ich jahrelang Experte an den Abschlussprüfungen am KV Basel war. SPEDLOGSWISS engagiert sich sehr

und Logistikunternehmen, vor allem für die vielen KMUs.

Thomas Schwarzenbach: Im Fachbereich Schifffahrt arbeiten Vertreter von Seefrachtspediteuren mit. Es sind aber auch Reedereiagenten mit dabei. Es ist also eine Kunden-Dienstleister-Konstellation im selben Branchenverband, was es in kaum einem anderen Land so gibt. Resultieren daraus neue Anknüpfungspunkte für die



V.l.n.r.: Samuele Incognito, Thomas Schwarzenbach, Dominique Scherrer



Dominique Scherrer referiert ...

Dominique Scherrer: Es liegt in der Natur der Sache, dass die operative Arbeit die Veränderungen unmittelbar und ohne Zeitverzögerung zu spüren bekommt. Als Dienstleister sind wir nach wie vor bestrebt, die optimale Lösung für die Kundschaft zu finden. Diese Lösungen sind zwar zu finden, jedoch oft nicht zur Zufriedenheit der Kunden (zu spät, zu teuer, zu langsam). Es liegt eine zeitintensive Periode hinter und wohl auch vor uns, denn ein Ende dieser Phase ist nicht abzusehen. Aber wir erleben – den Widrigkeiten zum Trotz – motivierte Teams, die sich auch interdisziplinär unterstützen. Es beeindruckt mich täglich, mit welcher Geduld, Beharrlichkeit und Professionalität unsere Teams für jede Buchung das Beste geben.

Samuele Incognito: Schon vor dieser aussergewöhnlichen Situation haben wir festgestellt, dass die operative Arbeit teils komplexer und aufwändiger geworden ist. Selbst die fortschreitende Digitalisierung konnte diesen Trend nicht gross ändern oder aufhalten. Immer neue Regelungen und Anforderungen sowie komplexere Prozesse machen uns die Arbeit nicht einfacher. Die aktuellen Entwicklungen im Markt haben diesen Trend weiter verstärkt. Vor allem die fehlende Planbarkeit und die sich stetig ändernden Termine generieren den Mitarbeitern einen wirklich enormen Mehraufwand.

Thomas Schwarzenbach: Und welche Auswirkungen hat diese schwierige Situation in der Seefracht für Ihre Kunden, also in der Folge dann beispielsweise auch auf die Preise von Konsumgütern für die Endverbraucher?
Samuele Incognito: Diese Situation wirkt sich auf verschiedene Bereiche aus. Auf der

einen Seite kämpfen die Kunden mit der fehlenden Planbarkeit ihrer Lieferung. Dies fängt schon bei Produktionsverzögerungen wegen mangelnder Rohstoffe an. Auf der anderen Seite generieren die höheren und sich ständig ändernden Preise eine Unsicherheit bezüglich der Preisbildung ihres Produktes.

Die Folge daraus ist, dass man Preiserhöhungen auf die Produkte abwälzen muss und wir als Endverbraucher mit höheren Preisen konfrontiert werden. Es gibt auch etliche Güter, bei denen sich die gestiegenen Transportkosten dermassen stark auf den Produktpreis auswirken, dass die Bestellungen dieser Produkte zurückgestellt werden oder allenfalls sogar storniert werden müssen, weil sie zu diesen Preisen nicht mehr gekauft werden. Vor allem voluminöse Artikel sind davon betroffen (z.B. Gartenmöbel).

Dominique Scherrer: Unser Kundenportfolio ist sehr mannigfaltig, so dass sich die erhöhten Kosten je nach Produkt unterschiedlich auswirken. Gewisse Produkte werden sich zwangsläufig verteuern, sollten die Frachtkosten weiter steigen. Was für die Kunden aber wohl noch mehr problematisch ist, ist die Terminplanung, die mit den unzuverlässigen Fahrplänen nicht mehr kontrollierbar ist.

Thomas Schwarzenbach: Die sogenannte «Seidenstrasse» verband als Handelsroute den Mittelmeerraum mit Asien. Die 6'400 Kilometer lange Route erreichte die grösste Bedeutung vor 2'000 bis 800 Jahren. Die Seefracht übernahm später diese Funktion. Nun wächst die Bedeutung der neuen Seidenstrasse («One Belt, One Road») aber wieder, und zwar als Alternative zu den ausgelasteten Seewegen. Wie schätzen Sie die aktuelle Bedeutung und die künftigen

Chancen dieser Bahnroute gegenüber der klassischen Seefracht ein?

Dominique Scherrer: Als die Entwicklung der Bahn seinen Anfang fand, hatte ich bald das Gefühl, das könnte schon eine wichtige Linie werden. Damals waren die Kosten jedoch sehr hoch und die Zuverlässigkeit ausbaufähig. Die kurze Laufzeit – im Vergleich zum Seeweg – konnte die höheren Kosten (noch) nicht wettmachen. Zwischenzeitlich hat sich die Bahnoption durchaus etabliert, ist aber leider wegen des hohen Aufkommens auch für Wochen ausgebucht. Die Verfügbarkeit von Leercontainern in der Schweiz ist ebenfalls noch nicht gegeben, so dass der Export noch hinter den Importvolumina liegt.

Samuele Incognito: Die Bahn könnte immer mehr an Bedeutung gewinnen. Wir stellen in der Tat in den letzten Jahren einen regelrechten Aufschwung der Seidenstrasse fest. Je nach Abgangs- und Lieferort ist die Bahn preislich und auch bezüglich der Laufzeit eine sehr gute Alternative.

Vor allem der Vorfall am Suezkanal und überlastete Häfen in Asien haben gezeigt, dass es alternative Verbindungen zwischen Asien und Europa braucht, um die Warenströme weiterhin sicherstellen zu können. Auf der anderen Seite sehe ich gewisse geopolitische Risiken, da die Trassen durch Länder führen, welche wirtschaftspolitisch immer wieder im «Cliché» mit Europa stehen. Die Seefracht werden sie aber schon nur wegen der Mengen nicht ersetzen können. 1 Zug kann «nur» circa 45 40-Fuss-Container transportieren.

Thomas Schwarzenbach: Nehmen Sie an, Sie hätten unbeschränkte finanzielle Mittel zur Verfügung und besässen in jedem Land der Welt alle politischen Rechte und hätten

die Aufgabe, drei Projekte zu realisieren, um Abläufe in der internationalen Seefracht zu verbessern. Welche wären das?

Samuele Incognito: Als gebürtiger Italiener würde ich meinen Landsleuten zwei anständige Seehäfen sowie eine leistungsfähige Hinterland-Infrastruktur aufbauen. Geographisch liegen italienische Häfen näher zu Asien als die Nordhäfen. Dies hätte eigentlich schnellere Laufzeiten zur Folge und wäre eine Entlastung für die ohnehin schon überlasteten Nordhäfen. Auch in den USA müssten die Häfen dringend ausgebaut und die Anlagen modernisiert werden. Zudem entspricht die aktuelle Hinterland-Infrastruktur nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Dies würde effizientere Abwicklungen sicherstellen und Container wären schneller wieder in den Häfen, was zu Einsparungen bei den Reedereien führen würde. Davon würden auch die Kunden direkt oder indirekt profitieren.

Das dritte Projekt hätte nicht direkt mit der Seefracht zu tun, aber diese würde dadurch entlastet werden. Ich würde nämlich in die Bahninfrastruktur (Terminals, Bahntrassen, Verbindungen, Rollmaterial) zwischen Europa und Asien investieren. Das Produkt «Bahn» pendelt sich zwischen See- und Lufttransporten ein und ist demnach eine weitere Alternative: schneller als Seefracht und günstiger als Luftfracht.

Dominique Scherrer: Das ist die Suche nach der Quadratur des Kreises. Weltfrieden, das wäre toll! Ernsthaft: Der internationale Handel (und damit insbesondere die Seefracht) ist zu komplex, vielfältig und vielschichtig, als dass man diesen mit einer Antwort oder drei Projekten optimieren kann. Vielleicht sollten wir in kleinen Schritten denken. Zum Beispiel dies:

Shrimps zum Schälen nach Marokko und dann nach Polen zum Verpacken senden. Das ist nur möglich, weil die Transport- und Lohnkosten so tief sind. Oder: ein chilenischer Weisswein, der für unter CHF 5.– zu kaufen ist. Wie ist so etwas möglich, ohne dass jemand oder mehrere darunter leiden? Daher wäre mein Traumprojekt dieses: Lohn-, Arbeits- und Lebensbedingungen in gewissen Ländern so verbessern, dass ein Menschenleben so viel bedeutet, wie wir das beispielsweise hier in der Schweiz gewohnt sind. Zu transportieren gibt es auch dann noch genug.

Thomas Schwarzenbach: Und zum Schluss: Verraten Sie uns, welchen Hobbys oder Engagements Sie nebst Ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen?

Dominique Scherrer: Ich bin sehr gerne in den Bergen – entweder auf dem Rennvelo oder in den Wanderschuhen. Sobald es wieder möglich ist, freue ich mich wieder darauf, entlegene Gebiete und weniger bekannte Länder zu bereisen.

Samuele Incognito: Mein Ausgleich zur Arbeit ist meine Familie, mit der ich versuche, so viel Zeit wie möglich zu verbringen. Des Weiteren reise ich sehr gerne, bin fussballbegeistert und engagiere mich stark in der katholischen Kirche meiner Wohngemeinde.

Aufgaben des Fachbereichs Schifffahrt

Der Fachbereich Schifffahrt vertritt die Interessen unserer Mitgliedsfirmen im Bereich der Seefracht und des Reedereigeschäfts. Das Gremium trifft sich mehrmals im Jahr, tauscht sich über aktuelle Entwicklungen und Trends aus und lanciert davon abgeleitet Aktionen, Publikationen oder Treffen mit anderen Organisationen. Der Fachbereich Schifffahrt der SPEDLOG-SWISS engagiert sich auch bei der Öffentlichkeitsarbeit und bei politischen Fragestellungen, immer mit dem Fokus, für unsere Verbandsmitglieder einen geldwerten Nutzen zu stiften.

Personelle Zusammensetzung des Fachbereichs Schifffahrt:

Mitglieder Fachbereich Schifffahrt: Andreas Antenen (Leschaco Suisse SA), Ralf Brink (Abacus Shipping Ltd.), Marek Fausel (AIT Worldwide Logistics Switzerland AG), Thomas Herzog (FREIGHT-LOGISTIC AG), Samuele Incognito (Ziegler (Schweiz) AG), Claudio Licci (Lamprecht Transport AG), Roland Lieni (DHL Logistics (Schweiz) AG), Nenad Milutinovic (O. Brunoni SA), Dominique Scherrer (Schneider & Cie. AG), Thomas Schwarzenbach (SPEDLOGSWISS), Jérôme Volluz (Kühne + Nagel SA), Markus Warnebold (AIT Worldwide Logistics Switzerland AG), Markus Widmer (Schenker Schweiz AG), Vorsitz: Marek Fausel.



101. Generalversammlung SPEDLOGSWISS vom 28. Mai 2021



Judith Moser
PR-Verantwortliche
SPEDLOGSWISS

Wie angekündigt, wurde auch in diesem Jahr aufgrund der anhaltenden Corona-Krise die Generalversammlung SPEDLOGSWISS nicht physisch unter Anwesenheit der Mitgliedsfirmen

und geladenen Gäste durchgeführt. Die Versammlung fand am Freitag, 28. Mai 2021 in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle SPEDLOGSWISS, Elisabethenstrasse 44, in Basel unter der Leitung von Präsident NR Thomas de Courten statt.

Anwesend war der engere Vorstand mit den Herren Thomas Knopf, Marek Fausel und Markus Widmer. Ebenfalls anwesend waren Thomas Schwarzenbach, Direktor, und Judith Moser, Mitglied der Geschäftsleitung SPEDLOGSWISS.

Abstimmungs- und Wahlergebnisse

Die Auszählung der schriftlich eingegangenen Stimmen fand im Vorfeld der Versammlung unter Einhaltung der üblichen Geheimhaltungsprinzipien statt. Die Stimm- und Wahlbeteiligung betrug 34 %. Die Ergebnisse der Abstimmungen und Wahlen sehen wie folgt aus:

Abstimmungen Geschäftsjahr 2020

Diese sechs Traktandenpunkte wurden klar angenommen:

- Protokoll der 100. Ordentlichen Generalversammlung vom Freitag, 12. Juni 2020
- Jahresbericht und Präsidialadresse
- Präsentation der Jahresrechnung
- Entgegennahme des Kontrollstellenberichtes
- Beschlussfassung über Jahresrechnung und Gewinnverteilung
- Décharge-Erteilung an Vorstand und Geschäftsleitung

Folgender Antrag der Mitgliedsfirma Cargonet AG in Kloten wurde fristgerecht eingereicht:

«Als Beitrag der SPEDLOGSWISS an die globale Pandemie und deren gravierende Folgen für die Messe- und Eventbranche beantragen wir hiermit (Stand 1.3.2020): Mitgliedsfirmen, welche primär in der Internationalen Messe- und Eventlogistik tätig waren, erhalten einen Erlass und Rückerstattung eines Jahres-Mitgliederbeitrages. Diese Aktion ist einmalig und gilt nur für eigenständige Mitglieder, welche in keinem anderen Ressort (Luft, See, LKW oder Zoll) gemeldet sind und die kein Mutterhaus haben.»

Dieser Antrag wurde gemäss Auszählung der Wahlzettel mit 54 Ja-Stimmen, 48 Nein-Stimmen bei 12 Enthaltungen angenommen.

Wahlen

In das Präsidium und den Gesamtvorstand gewählt wurden alle vorgeschlagenen Personen.

Präsident und Mitglied des Vorstands:

- Thomas de Courten, Nationalrat

Vizepräsidenten und Mitglieder des Vorstands:

- Thomas Knopf, Ultra-Brag AG, Basel
- Markus Widmer, Schenker Schweiz AG, Zürich
- Marek Fausel, AIT Worldwide Logistics Switzerland AG

Vorstand:

- Peter Bösch, Groupement Fer, Basel
- Ralf Brink, Abacus Shipping AG, Basel
- Roberta Cippà Cavadini, Cippà Trasporti SA, Chiasso
- Mario Caccivio, Dachser Spedition AG, Regensdorf (Neuwahl in den Vorstand)
- Thierry Dornier, Ziegler (Suisse) SA, Vufflens-la-Ville
- Marco Gredig, Cargologic AG, Zürich-Flughafen
- Oskar Kramer, Gebrüder Weiss AG, Altenrhein
- Jürg Meier, Kühne + Nagel Management AG, Schindellegi
- Thierry Moreno, NV Log SA, Genf
- Jörg Zimmermann, Lamprecht Transport AG, Basel

Austritte aus dem Vorstand:

- Manuela Neeb, Schenker Schweiz AG, Pfungen
- Martin Theiler, Cargologic AG, Zürich-Flughafen

Kontrollstelle

- Lamprecht Transport AG, Basel, vertreten durch Patrick Grünig
- Ziegler (Schweiz) AG, Pratteln, vertreten durch Salvatore Gangi

Ersatzrevisor

- NTG Gondrand Customs AG, Basel, vertreten durch Daniel Mohler

Wahl Thomas Lamprecht zum Ehrenmitglied SPEDLOGSWISS

Besonders hat uns gefreut, dass die Generalversammlung dem Antrag, Thomas Lamprecht zum Ehrenmitglied SPEDLOGSWISS zu ernennen, zugestimmt hat.

Thomas Lamprecht, bis Mitte Juni 2020 CEO der Lamprecht Transport AG und langjähriges Vorstandsmitglied SPEDLOGSWISS, trat bereits an der vergangenen Generalversammlung SPEDLOGSWISS 2020 wie geplant aus dem Gesamtvorstand aus. Damit ging eine jahrzehntelange Zusammenarbeit zu Ende. Dieser Wahlvorschlag war bereits für die Generalversammlung 2020 vorgesehen, aber der Vorstand wollte dies im Rahmen einer physischen Generalversammlung durchführen und verschob den Vorschlag auf die Generalversammlung 2021. Da auch diese nicht physisch abgehalten werden kann, schlug der Vorstand diese Wahl nun brieflich vor.

Als Vizepräsident SPEDLOGSWISS hatte Thomas Lamprecht seit 2005 die Geschicke des Verbands mitgeleitet und wesentlich dazu beigetragen, dass der Verband sich stetig weiterentwickeln konnte, sowohl auf strategischer Ebene als auch personell auf der Geschäftsstelle SPEDLOGSWISS. Thomas Lamprecht gehört zweifelsohne zu den aussergewöhnlichen Persönlichkeiten unserer Branche. Mit seinem grossen Know-how als Vollblut-Spediteur mit internationaler Ausrichtung und als Führungspersönlichkeit brachte er sich engagiert sowohl für den Branchenverband als auch für die Branche als Ganzes unermüdlich ein. Er hat sich damit die Anerkennung verdient. An dieser Stelle gratulieren wir ihm nochmals herzlich zur ehrenvollen Wahl.

Ausblick

Die kommende 102. Generalversammlung SPEDLOGSWISS findet am Freitag, 10. Juni 2022 im Raum Zürich statt.



Personeller Wechsel in der Zollkommission SPEDLOGSWISS



Tom Odermatt
Manager Zoll und Spedition
SPEDLOGSWISS

An der letzten Generalversammlung SPEDLOGSWISS vom 28. Mai 2021 (siehe separater Artikel auf Seiten 10-11 in dieser Ausgabe) wurde Mario Caccivio, Dachser Spedition AG, in den Vorstand SPEDLOGSWISS gewählt.

Ebenso hat Mario Caccivio den Vorsitz der Zollkommission SPEDLOGSWISS übernommen. Er hat damit die Nachfolge von Manuela Neeb, Schenker Schweiz AG, angetreten, welche aus gesundheitlichen Gründen von ihrem Amt zurückgetreten ist.

Mario Caccivio ist seit zwei Jahren im Ausschuss der Zollkommission SPEDLOGSWISS tätig und mit den Verbandsstrukturen bestens vertraut. Zudem ist er als Fachreferent im Bildungsbereich für das Gebiet «Zoll» tätig. Als ausgewiesener Zoll-Experte mit langjähriger Berufserfahrung und als eine integre, starke Persönlichkeit bringt er alle Voraussetzungen mit, um den Vorsitz der Zollkommission zu übernehmen und sich engagiert im Vorstandsgremium einbringen zu können.

Wir haben Mario Caccivio gefragt, welche Themenschwerpunkte er als neuer Vorsitzender der Zollkommission in nächster Zeit mit seinen Kommissionskollegen sieht: «Ich möchte mein einschlägiges Zollwissen einbringen und die Mitgliedsfirmen SPEDLOGSWISS darin unterstützen, Lösungen für die oft komplexen Zollprobleme zu finden. Mit der anstehenden Einführung des neuen Warenverkehrssystems Passar, dem DaziT-Projekt der Eidgenössischen Zollverwaltung sowie der Revision des neuen Zollgesetzes stehen für uns Spediteure grosse Herausforderungen an. Die Zollkommission der SPEDLOGSWISS will die Mitgliedsfirmen laufend über wichtige Änderungen informieren. Wir werden auch unsere Anliegen den Bundesbehörden mitteilen und unsere Vorstellungen und Einschätzungen klar formulieren. Es ist aus meiner Sicht zentral, dass sich die Speditionsbranche mit der Zollbehörde «auf Augenhöhe» befindet und ein konstruktiver Austausch stattfinden kann. Ich möchte mein Zollwissen aber auch im persönlichen Gespräch mit den Mitgliedsfirmen weitergeben und da – wo nötig und erwünscht – auch im konkreten Fall lösungsorientierte Unterstützung anbieten. Ich freue mich auf die Aufgaben und bin überzeugt, dass wir die künftigen Herausforderungen gemeinsam meistern.»

Die Zollkommission SPEDLOGSWISS setzt sich per 28. Mai 2021 zusammen aus:

Astrid Bischof (POST CH AG), Marianne Büchel (Halag AG), Barbara Kleiner (POST CH AG), Ute Saavedra Olarte (Gerlach AG), Iris Wölber (Relatra AG), Roland Bösch (M+R Spedag Group AG), Mario Caccivio (Dachser Spedition AG), Peter Dietrich (M+ R Spedag Group AG), Markus Etter (NAUTA SA), Fabian Heil (Global Airfreight GmbH), Tom Odermatt (SPEDLOGSWISS), Thomas Schicker (Ritschard SA), Franz Schneider (Gerlach AG).



Mario Caccivio,
Dachser
Spedition AG,
neuer Vorsitzender
der Zollkommission
SPEDLOGSWISS
und Mitglied des
Vorstandes

Luftfracht: Änderung der Schulungsvorschriften und Einführung des «Competency-based Approach»

Autor: Thomas Schwarzenbach, Vorsitz a.i. Fachbereich Air SPEDLOGSWISS

Die internationale UN-Zivilluftfahrtorganisation ICAO (International Civil Aviation Organization) mit Sitz im kanadischen Montreal bestimmt weltweit die geltenden Abläufe in der Luftfahrt. So legt sie in den Technical Instructions for the Safe Transport of Dangerous Goods by Air («ICAO TI») die Grundlagen im Bereich des Gefahrgutes in der Luftfracht fest. Sie gelten somit auch für Luftfrachtspediteure, welche nach diesen Regeln ihr Personal schulen. Diese Schulungsvorgaben sind im Teil 1 Kapitel 4 in den ICAO TI festgehalten. Und diese Vorschriften werden sich mit Gültigkeit 1. Januar 2023 ändern, indem das Schulungs-Regelwerk auf kompetenzbasierte Schulung und Beurteilung, «Competency-based Training and Assessment», umgestellt wird. Eine Umstellung bei den firmeninternen Schulungen im Gefahrgutbereich Luftfracht wird deshalb notwendig sein.

Das schweizerische Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) ist derzeit daran, die Auswirkungen der Änderungen auf Gefahrgutschulungen in der Schweiz von den Änderungen der ICAO TI abzuleiten. Folgende Entscheidungen wurden bereits vom BAZL getroffen:

- Neudefinition des Begriffs «Trainingsprogramm» (wird nicht mehr dem Trainingsinhalt gleichgestellt)
- Genehmigungspflicht der Trainingsprogramme ausschliesslich für Flugbetriebe und DPO (Designated Postal Operator)
- Schulungsmethoden nicht mehr vorgeschrieben
- Neue Qualifikationsanforderungen für Instruktoren und Assessoren
- Einführung einer Deklarationspflicht für spezifische Entitäten

Aufgrund dieser Änderungen ist eine Anpassung der schweizerischen Lufttransportverordnung LTrV (SR 748.411) erforderlich und befindet sich gegenwärtig in Bearbeitung. Für das Erstellen der «competency-based» Trainingsprogramme verweist das BAZL auf das bereits erhältliche Anleitungsmaterial der ICAO (Doc 10147 – Guidance on a Competency-based Approach to Dangerous Goods Training and Assessment).

Weitere Informationen bezüglich den neuen Gefahrgut-Schulungsvorschriften werden voraussichtlich Ende Januar 2022 durch das BAZL kommuniziert.

Unsere SafeConsult AG arbeitet derzeit bereits an den notwendigen Änderungsprogrammen, Anforderungen und Schulungsinhalten, welche künftig notwendig sein werden. Aktuell sind allerdings noch längst nicht alle Details bekannt. Sobald dies der Fall ist, werden wir die SPEDLOGSWISS-Mitglieder zusammen mit der SafeConsult AG informieren und sie bei der Umstellung rechtzeitig unterstützen.

www.bazl.admin.ch
www.safeconsult.ch



Hannes Röschmann, Head Air Freight der DHL Logistics (Schweiz) AG und Mitglied des Fachbereiches Air der SPEDLOGSWISS

Gastbeitrag: Interview mit Hannes Röschmann – Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Luftfrachtbranche



Peter Somaglia
Präsident
IG AirCargo Switzerland

Peter Somaglia, Präsident IG AirCargo Switzerland, hat sich mit Hannes Röschmann, Head Air Freight der DHL Logistics (Schweiz) AG und Mitglied des Fachbereiches Air der SPEDLOGSWISS, darüber unterhalten, welche Auswirkungen die COVID-Pandemie auf die Luftfracht hat. Eine Expertenanalyse.

abgebaut. Was haben die Spediteure in dieser Situation für ihre Kunden unternommen?

Hannes Röschmann: Die massive Reduktion der Kapazität auf den Passagierflügen hat dazu geführt, dass Logistikunternehmen vermehrt eigens kontrollierte Kapazitäten basierend auf Vollfrachter oder Teilcharter eingesetzt haben. Des Weiteren haben natürlich Routings über multinationale HUB-Strukturen zugenommen.

Peter Somaglia: Welche alternativen Transportmittel haben am meisten von der Kapazitätsreduktion profitiert?

Hannes Röschmann: Grundsätzlich sind die Transportvolumina in der Luftfracht schon im Q4 2020 wieder angestiegen. Eine Verlagerung auf die Seefracht hat wegen den aktuellen Seefracht-Kapazitäts- sowie Equipmentengpässen aber nur bedingt stattgefunden. Wir konnten jedoch sehr bald einen massiven Anstieg der Transportvolumen im Bereich «Rail China» feststellen.

Peter Somaglia: Das Luftfrachtangebot auf Passagier-Linienflügen wurde im März 2020 praktisch vollständig

abgebaut. Dieser Trend hält bis heute an und wird sich wohl noch verstärken.

Peter Somaglia: Haben die Schweizer Behörden, Luftfrachtdienstleister und Airlines angepasst auf die Krise reagiert, und was hätte besser gemacht werden können?

Hannes Röschmann: Gewisse Airlines haben erstaunlich flexibel auf die Krise reagiert und sofort ihre Passagierflugzeuge als Frachter eingesetzt. Die Situation war für alle neu und hat sich wöchentlich verändert. Ich glaube, es ist die Stärke unserer Industrie, dass wir uns derart schnell veränderten Gegebenheiten anpassen können. **Peter Somaglia:** Hat sich die Platzknappheit auch auf die Preise ausgewirkt in der Luftfracht, und vielleicht auch in anderen Transportarten?

Hannes Röschmann: Die veränderten Kapazitätsverhältnisse haben einen direkten Einfluss auf die Preisgestaltung der Airlines und Luftfrachtdienstleister. Vor der Pandemie hatten wir eine Überkapazität am Markt. Das Angebot seitens Airlines hat sich aber im März 2020 grundlegend verändert, was zu teils starken Ratensteigerungen geführt hat. Natürlich sind auch andere Transportarten wie vor allem die Seefracht betroffen. Auch hier befindet man sich in einer noch nie dagewesenen Situation in Bezug auf Equipment- und Kapazitätsengpässen aufgrund eines starken Handelsungleichgewichts und den damit verbundenen hohen Raten.

Peter Somaglia: Sehen Sie Verschiebungen der Marktanteile bei den Luftfracht-Gesellschaften (Frachter-Airlines und Passagier-Liniengesellschaften)?

Hannes Röschmann: Klar liegt der Fokus auf den Frachter-Gesellschaften, und natürlich wird die bestehende Vollfrachterkapazität ausgenutzt. Diese konnte weltweit im Jahr 2020 aber nur bedingt aufgebaut werden und macht aktuell je nach Zielgebiet zwischen 60 % und 80 % der Gesamtkapazität aus. (Quelle: IATA April 2021). Regional ist es zu grossen Verschiebungen der Marktanteile gekommen, da gewisse Hauptmärkte von in diesem Segment traditionell starken Lowerdeck Carrier fast nicht mehr oder nur noch reduziert bedient wurden.

Peter Somaglia: Verschiedene Carrier haben spezielle Kühlketten für die Impfstoffe aufgebaut – sind diese Ihrer Meinung nach genügend, oder was könnte verbessert werden?

Hannes Röschmann: Die Lösungen seitens der Carrier waren grundsätzlich ja schon vor der Pandemiekrise verfügbar. DHL ist Stand heute involviert in die internationale Verteilung von über 200 Mio. Impfdosen in 120 Länder. In der Schweiz war unsere Luftfracht-Organisation jedoch nur partiell eingebunden.

Peter Somaglia: Wie hat Ihre Firma anfänglich auf die Krise reagiert, und was hätte rückblickend besser gemacht werden können?

Hannes Röschmann: Wir konnten in unserem Unternehmen bereits am Anfang der Pandemie von bestehenden Netzwerkstrukturen profitieren und uns deshalb relativ schnell auf die veränderte Situation einstellen. Durch neue Homeoffice-Regelungen werden wir uns künftig sicherlich schneller auf unerwartete Ereignisse dieser Art einstellen können. Was bezüglich Homeoffice im Jahr 2019 als fast undenkbar galt, ist in der Zwischenzeit die neue Realität geworden.

Peter Somaglia: Wie sehen Sie die weitere Entwicklung der Logistik und insbesondere der Luftfracht in den nächsten Monaten bis Ende 2022?

Hannes Röschmann: Wir erwarten für den Schweizer Markt in den kommenden Monaten eine konstant positive Entwicklung analog zu den anderen europäischen Ländern. Neue COVID-Varianten könnten jedoch kurzfristig massive Auswirkungen auf die Hauptabsatzmärkte der Schweiz haben. Wir konnten im vergangenen Jahr regelmässig solche Effekte in grossen Ländern wie China, Korea oder auch den USA sehen.

Peter Somaglia: Wie hoch schätzen Sie das Risiko ein, dass aufgrund des Überdenkens von heutigen Lieferketten (Bsp. Zunahme des Anteils Sourcing in Europa) verlorene Luftfrachtanteile nicht mehr zurückgewonnen werden können?

Hannes Röschmann: Ich glaube, dass alle Unternehmen aufgrund der Pandemie ihr Sourcingverhalten überdenken und eventuell anpassen werden. Bezüglich des Stellenwerts der Luftfracht erwarte ich jedoch keine grundlegenden Veränderungen. Es könnte höchstens sein, dass Luftfrachtanbieter die bestehenden HUB-Strategien weiterentwickeln, was zu reduzierten Volumen geflogener Fracht aus der Schweiz führen könnte.

Peter Somaglia: Wie beurteilen Sie die Situation im Vergleich zu den umliegenden Ländern? Haben sich unsere Firmen und die Schweizer Logistik Community geschickter verhalten?

Hannes Röschmann: Vermutlich haben sich die Schweizer Unternehmen ähnlich wie alle Europäischen Unternehmen rasch und flexibel auf die neue Situation eingestellt. Am Anfang der Pandemie war seitens der Kundschaft viel Verständnis da, was Verspätungen und Routings anbelangt. Zwischenzeitlich ist die Erwartungshaltung gegenüber Logistikdienstleistern wieder gestiegen. Das Einhalten von Abflugdaten und Transitzeiten bleibt weiterhin eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten in der Luftfracht-Logistik.

Peter Somaglia: Könnte es sein, dass die aktuelle Situation auch zu einer Konsolidierung im Markt führen wird? Stichwort Technologie-Investitionen und Liquiditäts-Reserven?

Hannes Röschmann: Wir gehen davon aus, dass ein solcher Effekt eintreffen könnte. Die aktuellen Abbaupläne seitens der Airlines deuten darauf hin. In der Logistikbranche werden spezialisierte Unternehmen weiterhin ihre Marktnischen besetzen können.

Peter Somaglia: Was haben Sie persönlich aus dieser Krise gelernt und was würden Sie künftig anders angehen?

Hannes Röschmann: Engagierte Mitarbeiter, ein starkes Produktteam sowie ein globales Netzwerk, das die Kapazitäten regelt, standen und stehen im Zentrum der Bewältigung einer solchen Krise. Glücklicherweise konnten wir von Anfang an auf diese Stärken bauen. Die sich immer wieder schnell verändernde Situation hat uns überdenken lassen, in welcher Form wir unsere Kunden schneller und zielgerichteter über die aktuelle Lage informieren können.

Peter Somaglia: Herr Röschmann, besten Dank für Ihre interessanten Ausführungen.

Interessengemeinschaft IG AirCargo Switzerland

Diese Gruppe versteht sich als Dachorganisation der Schweizer Luftfrachtgemeinschaft. In dieser Rolle setzt sie klare Prioritäten und agiert als dynamischer Motor zur Vertretung und Durchsetzung der Interessen der Gemeinschaft. Sie fokussiert sich auf folgende Kernaktivitäten:

Kommunikation und Kooperation
Förderung des Verständnisses über die Bedeutung der Luftfracht für die Schweizer Wirtschaft gemeinsam mit Partnerorganisationen

Nachhaltigkeit in der Luftfracht
Schärfung des Bewusstseins über die Konsequenzen der durch Luftfracht verursachten CO2-Emissionen

Ausbildung und Motivation
Vermittlung und Austausch von Luftfracht-Know-how auf allen Ebenen

Innovation und Digitalisierung
Initiierung von Projekten für zuverlässige und nahtlose Waren- und Datenströme

Infrastruktur und Planung
Einbringung von Luftfracht-Know-how zur Gewährleistung von Wachstum und sicherer Frachtabfertigung
www.igaircargo.ch

SPEDLOGSWISS ist seit der Gründung der IG AirCargo Switzerland als Mitglied dabei und hat einen Sitz im Vorstand.



Das Kernprojekt-Team v.l.n.r.: Sabine Theil (Kuratorin), Simon Oberbeck (Vorstand), Rolf Schleich (Präsident), Daniel Thiriet (Vorstand), Elke Fischer (Kuratorin)



Blick in den Innenraum des neuen Hafensemuseums

Wiedereröffnung Hafensemuseum im Rheinhafen Basel

Autorin: Judith Moser, PR-Verantwortliche

Nach einer umfangreichen Modernisierung mit Investitionen von über 2,1 Millionen Franken hat das Hafensemuseum im Rheinhafen in Kleinhüningen seine Tore mit einem Festakt wieder geöffnet. Die Ausstellung «Verkehrsdrehscheibe Schweiz» wurde völlig neu gestaltet und steht seit Anfang Juli 2021 den Besucher*innen wieder offen. Das Projekt wurde von über 100 Einzel-, Firmen- und Gönnermitgliedern finanziert. Auch SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz hat dieses Projekt mit nationaler Bedeutung finanziell unterstützt.

Rolf Schleich, Präsident des Vereins «Verkehrsdrehscheibe Schweiz», orientierte am Tag der Wiedereröffnung, am 1. Juli 2021, die Medien über das erfolgreich abgeschlossene Museums-Projekt, das ihn in den letzten Monaten in Atem gehalten hat. Der Einsatz und die intensive Arbeit zusammen mit seinem Team (das Kernteam bestand aus den beiden Kuratorinnen Sabine Theil und Elke Fischer, Simon Oberbeck als Projektsprecher, Daniel Thiriet als Vorstandsvertreter in der Baukommission) hat sich gelohnt.

Nach einer zweijährigen vollständigen Sanierung präsentiert sich das Hafensemuseum zeitgemäss, multimedial und interaktiv. Am Abend des gleichen Tages fand dann die feierliche Wiedereröffnung des Museums mit einer «Segnung» statt (in der Schifffahrt ist es seit jeher Brauch, jede Jungfernfahrt eines neuen Schiffes mit einer offiziellen «Segnung» in die Weltmeere zu entlassen). Geladen waren zahlreiche Gäste, darunter



Dr. David Jenny, Grossratspräsident Basel-Stadt überbringt die Grussbotschaft der Kantonsregierung

auch Vertreter*innen der SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz, welche das Projekt finanziell mitunterstützte und inhaltlich beim Ausstellungs-Themenswerpunkt «Spedition» mitgearbeitet hatte. Thomas Knopf, Präsident SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz, sowie Thomas Schwarzenbach, Direktor SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz, beides Mitglieder des Vorstands des Vereins Verkehrsdrehscheibe, zeigten sich begeistert von den äusserst ansprechend gestalteten Museumsräumlichkeiten. Der Innenausbau mit Industriecharakter besticht durch ein modernes, zurückhaltendes Design und viele Innovationen. So gibt es im Museum z.B. einen Schiffführungssimulator zu entdecken, auf dem beispielsweise ein Containerschiff virtuell durch einen Hafen gesteuert werden kann. Die Ausstellung bietet viele interaktive Elemente und kurzweilige Infofilme. Die Themenwelten Spedition, Logistik, Hochseeschifffahrt, Personenschifffahrt und Binnenschifffahrt werden durch eine klare Linienführung miteinander verbunden.

Das ermöglicht es den Besucher*innen, die Zusammenhänge, resp. die Bedeutung der Basler Rheinhäfen und ihrer Schifffahrt für die Schweiz und die Welt rasch zu erkennen.

Mit einem digitalen Tisch-Quiz können Besucher*innen überprüfen, wie gut sie sich die vielen Informationen gemerkt haben. Zudem können sie die Hafengeschichte auf haptische Weise erleben und an neu aufgearbeitetem Film- und Bildmaterial vorbeischnellern. Das Obergeschoss des Museumsgebäudes ist der Nostalgie und Historie gewidmet. Dort können Miniaturen historischer Hafen-Szenarien bestaunt werden. Für die beiden Kuratorinnen Sabine Theil und Elke Fischer wurde das Projekt zu einer Herzensangelegenheit. Sie haben es geschafft, mit einem überzeugenden Material- und Farbkonzept das Museum so zu gestalten, dass es die Bedeutung der Schifffahrt für die Stadt und Region unterstreicht und die Besucher*innen einen Hauch der grossen weiten Welt einatmen können beim Stöbern und Staunen.

In Zukunft kann das Hafensemuseum auch für Anlässe gebucht werden. Damit wollen die Verantwortlichen des Museums in das Besuchermanagement investieren und den Ort zu einer Drehscheibe im Hafen entwickeln, an dem man sich begegnet und sich austauscht. Geplant sind Hafenfürungen, Spezial-Führungen für Schulklassen, aber auch Podiumsdiskussionen und Vorträge zu wirtschaftlichen und politischen Themen.

Mehr Infos: www.hafenmuseum.ch

Weiterbildung

Abschluss Quereinsteiger Spedition 2020-2021 in Basel



Ivan Torres
Verantwortlicher
Weiterbildung
SPEDLOGSWISS

Im Juni 2021 fanden die Abschlussprüfungen des Quereinsteigerkurses Spedition 2020-2021 in Basel statt.

Aufgrund der anhaltenden COVID-19-Situation konnte leider auch in

diesem Jahr keine Abschlussfeier mit physischer Präsenz durchgeführt werden. Wir freuen uns, Ihnen die Prüfungsergebnisse wie folgt bekannt zu geben:

1. Rang:
Chris Dommann,
Gabriel Transport AG, Ennetbürgen
Anzahl Punkte: 88 von 100 Punkten,
Note 5,5

2. Rang:
Michael Bayrle,
Anzahl Punkte: 82 von 100 Punkten,
Note 5,0

3. Rang:
Besim Ukshini,
M&M Militzer & Münch AG
Anzahl Punkte: 77 von 100 Punkten,
Note 5,0

Die weiteren erfolgreichen Absolvent*innen dieses Kurses sind:

- Domenico Cardone
- Cécile Ettl
- Joonas Häfliger, QCS-Quick-Cargo-Service AG
- Feride Nuhiji, TTS Transport & Terminal Services AG

SPEDLOGSWISS gratuliert den Absolvent*innen ganz herzlich und wünscht ihnen auf dem weiteren Weg alles Gute und viel Erfolg.





Abschlüsse Kurse Quereinsteiger Zoll 1 und 2 in Basel und Bülach



Dilan Osoy
Mitarbeiterin
Weiterbildung
SPEDLOGSWISS

Im April 2021 fanden die Abschlussprüfungen unserer Quereinsteigerkurse Zoll statt.

Leider jedoch konnten wir aufgrund der anhaltenden Coronakrise auch in diesem Jahr

keine Abschlussfeier durchführen. Dennoch freuen wir uns, nachfolgend die Prüfungsergebnisse bekannt zu geben. SPEDLOG-SWISS gratuliert den Absolvent*innen ganz herzlich zur bestandenen Prüfung und wünscht für den weiteren beruflichen und privaten Weg alles Gute und viel Erfolg.

Kurs Quereinsteiger Zoll 1 Basel 2020/21

Folgende Personen haben es in den Rang geschafft:

- Jana Hirt, Balimpex AG, 1. Rang
- Valentina Schmidt, Schenker Schweiz AG, 2. Rang
- Enise Boz, POST CH AG, 2. Rang

Weitere erfolgreiche Absolvent*innen:

- Oksana Alieinykova, POST CH AG
- Selcuk Aslan, Zollagentur Imlig GmbH
- Michael Bibler, Furness Lagerhaus Spedition AG
- Glen Cooksley

- Sarah Clementz, POST CH AG
- Raimondo Di Falco
- Ernest Flückiger, Verzollung + Logistik AG
- Boris Fuchs, DB Cargo AG
- Daniel Juarez, Agility Logistics AG
- Lidija Lazarevic, POST CH AG
- Sandra Mikerevic, NAUTA SA
- Nancy Bernadett Parti, Alltime Log. Group GmbH
- Virginia Pensado, Dachser Spedition AG
- Jelena Pudza, SWISSCOM AG
- Max Stuhler, Streck Transport AG
- Jasari-Asipi Teuta, Zollagentur Imlig GmbH
- Andrea Weiss, Migros Genossenschafts-Bund
- Linda Wyss, Denner Partner

Kurs Quereinsteiger Zoll 2 Basel 2020/21

Folgende Personen haben es in den Rang geschafft:

- Christophe Schmidt, Gerlach AG, 1. Rang
- Gabriela Bakimci, Gerlach AG, 2. Rang
- Stanislava Senderakova, 3. Rang

Weitere erfolgreiche Absolvent*innen:

- Philipp Gisler, POST CH AG
- Mike Mattmüller, Fröde GmbH
- Svenja Ritter, Streck Transport AG

Kurs Quereinsteiger Zoll 1 Bülach

Folgende Personen haben es in den Rang geschafft:

- David Gächter, POST CH AG, 1. Rang
- Kaltrina Zhunijq, MS Direct AG, 2. Rang
- Kerim Riahi, PostLogistics AG, 3. Rang

Weitere erfolgreiche Absolvent*innen:

- Natascha Albrecht, BKM Customs & Consulting GmbH
- Stenila Ambrose, TNT Swiss Post GmbH
- Laura Bättig, Bolloré Logistics Suisse AG
- Vanessa Chiafala, TISA Spedition AG
- Oguz Ejder, POST CH AG
- Suella Jakupi, PostLogistics AG
- Slavisa Janjic, Luftwaffe LW Stab A4
- Tarik Karakoc, POST CH AG
- Reinhard Moeller, Haas & Company AG
- Argjend Molliqaj, PostLogistics AG
- Regula Pavoni, Cargocare AG
- Tipapa Rattanaporn, Kühne & Nagel AG
- Kenan Sabitovic, Destinas AG
- Lara Skutlartz
- Jessica Stanculovic, Zollagentur Imlig GmbH
- Svitlana Steiner, BKM Customs & Consulting GmbH
- Shani Tamburrino
- Edmond Ujupaj
- Borko Vukovic

Kurs Quereinsteiger Zoll 2 Bülach

Folgende Personen haben es in den Rang geschafft:

- Leonardo D'Antuono, 1. Rang
- David Antunez, Gebrüder Weiss AG, 2. Rang
- Celine Däullary, Relatra AG, 3. Rang

Weitere erfolgreiche Absolvent*innen:

- Selena Lutz, Destinas AG
- Jeisson Alexander Salazar, TNT Swiss Post GmbH
- Marilena Santoli

Kursangebot

Schadenspezialist*in Transport und Logistik

Start: 15.09.2021

Ort: Olten

Anmeldung/Information: Dilan Osoy

dilan.osoy@spedlogswiss.com

Tel. 061 205 98 05

Quereinsteigerkurs Zoll 1

Start in Basel: 20.10.2021

Start in Bülach: 06.10.2021

Anmeldung/Information: Ivan Torres/Dilan Osoy

ivan.torres@spedlogswiss.com

dilan.osoy@spedlogswiss.com

Tel. 061 205 98 16

Tel. 061 205 98 05

Fachfrau/-mann Internationale Spedition und Logistik

Start: 17.09.2021

Ort: Muttens/Basel

Anmeldung/Information: Julia Mathis

julia.mathis@spedlogswiss.com

Tel. 061 205 98 15

Quereinsteigerkurs Zoll 2

Start in Basel: 22.10.2021

Start in Bülach: 07.10.2021

Anmeldung/Information: Ivan Torres/Dilan Osoy

ivan.torres@spedlogswiss.com

dilan.osoy@spedlogswiss.com

Tel. 061 205 98 16

Tel. 061 205 98 05

s'k'k'a'b' c's'b'f'c' c's'r'f'c'

Grundbildung

Aktueller Projektstand «Kaufleute 2023»



Thomas Suter
Stellvertretender Direktor
und Leiter Bildung
SPEDLOGSWISS

Am 20. April 2021 wurden die öffentliche Vernehmlassung des Staatssekretariates für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) abgeschlossen und die eingegangenen Rückmel-

dungen von den nationalen Gremien ausgewertet und kategorisiert.

Im Sommer wurden für das neue Berufsfeld folgende Beschlüsse gefasst:

Nach umfassenden Klärungen mit den Verbundpartnern hat das SBFI entschieden, die Inkraftsetzung von Bildungsplan und Bildungsverordnung Kauffrau/Kaufmann EFZ auf den Lehrbeginn 2023 zu verschieben.

Somit steht den Kantonen mit ihren Berufsfachschulen, den Betrieben und den üK-Organisationen ein Jahr mehr Zeit zur Verfügung, um sich auf die Reform vorzubereiten und weiterzubilden.

Bundespräsident Guy Parmelin, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF), hat aufgrund der Ergebnisse der Anhörung des SBFI das neue Fremdsprachenkonzept genehmigt.

Dieses sieht vor, dass alle Lernenden während ihrer Lehrzeit 2 Fremdsprachen durchlaufen. Neu kann der Lehrbetrieb die Reihenfolge und das Niveau der Fremdsprachen auswählen und somit die Anwendung in der täglichen Arbeit steuern.

Das Konzept für die lehrbegleitende Berufsmaturität (BM1) wurde durch die Eidgenössische Berufsmaturitätskommission (EBMK) und das SBFI abgenommen, so dass es weiterhin möglich ist, während der Lehre die Berufsmaturität zu erlangen.

SPEDLOGSWISS wird in den kommenden Monaten damit beginnen, die neuen branchenspezifischen Umsetzungsinstrumente zu erarbeiten. Diese umfassen die Ausbildung in den Betrieben und in den überbetrieblichen Kursen (üK) der Speditionsbranche, welche auch in Zukunft wie bisher 16 Tage umfassen.

Im Herbst 2021 wird SPEDLOGSWISS Weiterbildungsangebote zur Verfügung stellen und es werden Informationsveranstaltungen stattfinden, so dass sich die Bildungsverantwortlichen der Mitgliedsfirmen ein erstes Bild über die Neuerungen der Ausbildung machen können.

Bei dieser Gelegenheit weisen wir gerne auf die jeweils aktuellen, auf der Website der SKKAB (www.skkab.ch) verfügbaren Informationen hin.

Die informativen Präsentationen richten sich in erster Linie an die ausbildenden Betriebe und vermitteln einen Überblick zu den wichtigsten Änderungen der kaufmännischen Grundbildungen auf Stufe eidgenössisches Berufsattest und auf Stufe eidgenössisches Fähigkeitszeugnis.

Schauen Sie sich die Erklärvideos und Dokumente an, sie geben einen sehr guten Einblick zum Stand des Reformprozesses.

Qualifikationsverfahren (QV) 2021

Autor: Thomas Suter, Leiter Bildung SPEDLOGSWISS

In diesem Jahr konnten im Gegensatz zum letzten wieder sämtliche Prüfungen ordnungsgemäss abgehalten werden. Im Mai und Juni haben die Lernenden des Jahrganges 2018 – 2021 ihren Lehrabschluss zum* zur Kaufmann*frau EFZ absolviert. Hier ein paar Eckwerte zu den Abschlüssen:

Insgesamt sind in allen Ausbildungsregionen 151 Kandidat*innen zu den Lehrabschlussprüfungen Kaufmann*frau EFZ angetreten. In der Region Nordwestschweiz haben zudem 7 Lernende den Branchenabschluss für Mittelschulabsolventen (BAM-Praktikum) und 16 Büroassistent*innen EBA ihre Prüfungen abgelegt.

Von den 151 angetretenen Kandidat*innen EFZ haben nur 5 Lernende die Branchenprüfung nicht bestanden. Gesamthaft haben in diesem Jahr 15 Kandidat*innen die betrieblichen und/oder schulischen Abschlussprüfungen nicht bestanden und somit 136 Lernende das eidgenössische Fähigkeitszeugnis Kaufmann*frau Internationale Speditionslogistik erhalten. Der Notendurchschnitt der schriftlichen Branchenprüfungen lag in diesem Jahr bei 4.20 (2019: 3.93). Der Durchschnitt der mündlichen Prüfungen lag mit einem Schnitt von 4.72 im Bereich des letzten regulären Verfahrens (4.76). Zusammen mit den Erfahrungsnoten aus den Betrieben schliesst der Jahrgang mit einem Branchenschnitt von 4.80 ab (2019: 4.80).

Besonders freut es uns, dass in diesem Jahr 3 Kandidat*innen den Sprung in den Rang geschafft haben.

Wir gratulieren folgenden Lernenden zu ihren herausragenden Resultaten: Slim Ayadi, Streck Transport AG, Note 5.5, Petra Heinemann, InTraLog Hermes AG, Note 5.5, Nina Kessler, Ausbildungsverbund SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz, Note 5.5.

SPEDLOGSWISS ist erfreut über diese Ergebnisse und dankt in diesem Zusammenhang allen beteiligten Verantwortlichen für die engagierte und wertvolle Arbeit.

Wir sind überzeugt, dass sich die Investition in unseren Branchennachwuchs lohnt und in Zukunft auszahlen wird. Vielen Dank dafür, dass wir weiterhin auf Sie zählen dürfen!



Robert Widmer, links, QV-Experte, Dachser Speditions AG, Markus Widmer, Schenker Schweiz AG, Präsident SPEDLOGSWISS Zürich

Da sinistra a destra:
Veronica Cunsolo, Yang Yang Ma,
Peter Dietrich, Oscar Quadri,
Roberta Wullschleger,
Roberta Cippà Cavadini,
Angelo Betto, Cristina Merlo,
Aldo Stoffel e Corrado Bruni.



SPEDLOGSWISS Zürich

Intensive Marketingaktivitäten im Bereich Nachwuchsrekrutierung



Markus Widmer
Präsident
SPEDLOGSWISS Zürich

Der primäre Auftrag der lokalen Sektion SPEDLOGSWISS Zürich besteht darin, eine gut organisierte und interessante Grundbildung für unsere rund 80 Mitgliedsfirmen in unserer Region sicherzustellen.

Durch die Übernahme des Grundbildungsauftrages für unsere Kollegen aus der Sektion SPEDLOGSWISS Ostschweiz ist es uns gelungen, diesen Auftrag noch besser auszuführen, und die professionelle Zusammenarbeit funktioniert.

Was wir dennoch mit Sorge beobachten, ist das schleichend nachlassende Interesse an unserem Berufsstand. Den Kampf um passenden Nachwuchs kennen wir bereits seit Jahren, jedoch hat sich das Thema während der Corona-Krise noch verschärft.

Dies hat uns veranlasst, in den kommenden Monaten die Werbetrommel für unseren Beruf zu schlagen und aktiv nach draussen zu gehen, um auf unser Tun und die interessante Ausbildung zum/zur Kaufmann*frau Internationale Speditionslogistik aufmerksam zu machen.

Gestartet haben wir am 24. Juni 2021 mit einem Anlass am KV Zürich, um das teils verstaubte oder unklare Bild des/der Speditionskaufmanns*frau, das beim KV-Lehrpersonal noch vorherrscht, zu revidieren.

In 2 Blöcken à 1.5 Stunden konnte sich eine Delegation des Vorstandes der SPEDLOGSWISS Zürich präsentieren. Dabei ging es um die operativen Aufgaben eines*r Speditionskaufmanns*frau, Ausbildungsthemen, Weiterbildungsmöglichkeiten und die Organisation unserer Grundbildung.

Aus aktuellem Anlass wurden auch viele Fragen zur globalen Logistik gestellt. So konnten wir ein positives und klares Bild unseres Berufes aufzeigen. Der Austausch war höchst interessant; weitere solche Veranstaltungen sind geplant.

Nächste Stationen in diesem Jahr werden direkte Besuche in den Oberstufen-Klassen diverser Gemeinden um den Flughafen Zürich sein sowie unser Auftritt an der kommenden Berufsmesse im November (in der Messehalle 1, Zürich-Oerlikon).

Es braucht diese verstärkten und häufigeren Marketingaktivitäten, wenn wir auch in Zukunft genügend motivierten Nachwuchs für unseren Beruf finden wollen. Dieses Thema wollen und müssen wir forcieren.

Dank der Unterstützung unserer Geschäftsstelle in Zürich sollte es uns gelingen, am Ball zu bleiben und dieses wichtige Thema auch in Zukunft für unsere Mitglieder weiter voranzubringen.

SPEDLOGSWISS Ticino

Preisverleihung an Neu-Absolvent*innen Kauffrau/Kaufmann EFZ



Aldo Stoffel
Vorstandsmitglied
SPEDLOGSWISS
Ticino

Der Vorstand der Sektion SPEDLOGSWISS Ticino ist hoch erfreut, dass zwei Lernende erfolgreich ihre dreijährige Berufslehre bei einem internationalen Speditionsunternehmen abgeschlossen und ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann EFZ erhalten haben.

Die zwei jungen Menschen wurden daher vom Sektionsvorstand am vergangenen 16. Juli eingeladen, um sie zu beglückwünschen und ihnen einen gebührenden Preis zu überreichen. Damit verbunden wurde die Hoffnung, sie mögen weiterhin grosse berufliche Erfolge verbuchen, ohne die kontinuierliche Weiterbildung zu vernachlässigen, damit sie jederzeit mit aktuellen Kenntnissen auf dem neuesten Stand sind.

Die Neu-Absolvent*innen sind:

- Frau Yang Yang MA, Lehrstelle bei Cippà Trasporti SA in Chiasso
- Herr Oscar QUADRI, Lehrstelle bei HUPAC Intermodal SA in Chiasso

Premiazione neodiplomati impiegati di commercio AFC

Il Comitato di SPEDLOGSWISS sezione Ticino ha preso atto che grande piacere che due apprendisti hanno terminato con successo il loro triennale tirocinio presso una ditta di spedizioni internazionali e conseguito l'Attestato federale di capacità d'impiegato di commercio.

Lo scorso 16 luglio il Comitato sezionale ha quindi invitato i due giovani per esprimere loro i complimenti e consegnare un meritato premio, con l'augurio che possano cogliere ulteriori grandi soddisfazioni nella professione senza trascurare i corsi di formazione continua per essere sempre aggiornati e competenti.

I neopromossi sono:

- Signorina Yang Yang MA, tirocinio presso Cippà Trasporti SA di Chiasso
- Signor Oscar QUADRI, tirocinio presso HUPAC Intermodal SA di Chiasso



Gratulation im «Corona-Stil»...

SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz

QV 2021 – erfolgreiche Absolvent*innen der Lehrabschlussprüfungen



Andrea Jauslin
Verantwortliche
Grundbildung
SPEDLOGSWISS
Nordwestschweiz

In diesem Jahr haben 86 Lernende erfolgreich die Lehrabschlussprüfungen bestanden. Leider fand aufgrund der anhaltenden Corona-Krise auch in diesem Jahr keine offizielle

Abschlussfeier statt.

In den Rang haben es folgende Absolvent*innen geschafft:

Slim Ayadi, Streck Transport AG, Möhlin, Note 5,5



Petra Heinimann, InTraLog Hermes AG, Pratteln, Note 5,5



Nina Kessler, Ausbildungsverbund SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz, Note 5,5



Den besten Branchenabschluss hat Petra Heinimann, InTraLog Hermes AG, mit einem Notenschnitt von 5,75 erreicht.

Wir wünschen den jungen Berufsleuten für die weitere Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Der Dank geht auch an alle Ausbildungsbetriebe und an alle Expert*innen, die während der dreijährigen Ausbildungszeit mit Rat und Tat den Lernenden zur Seite gestanden sind und sie auf dem Weg zum erfolgreichen Abschluss begleitet haben.

Lehrabschlussprüfungen 2021 beim Ausbildungsverbund SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz



Katharina Linggi
Berufsbildnerin,
Ausbildungsverbund
SPEDLOGSWISS
Nordwestschweiz

In diesem Jahr haben 10 Lernende des Ausbildungsverbundes SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz erfolgreich die Lehrabschlussprüfung bestanden. Unter Einhaltung der BAG-Vorschriften aufgrund der anhaltenden Corona-Situation konnte im trendigen Restaurant Noohn in Basel eine kleine Abschlussfeier stattfinden. Carlos Methner, Präsident Ausbildungsverbund SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz, sowie die Vorstandsmitglieder Barbara Kleiner (Post CH AG) und Willy Gisler (Ultra-Brag AG) wohnten dem Anlass bei. Alle Teilnehmenden

haben die physische Zusammenkunft sehr genossen. Es hat gut getan, sich wieder einmal persönlich zu begegnen und gemeinsam zu feiern.

Zwei Kandidat*innen haben es in den Rang geschafft:

- Petra Heinimann, EFZ BM1, InTraLog Hermes AG, Note 5,5
- Nina Kessler, EFZ E-Profil, Camion Transport AG, Birsterminal AG, BTG Suisse AG, Note 5,5

Die weiteren erfolgreichen Absolvent*innen sind:

- Carlo Carrillo, EFZ, JAS Forwarding AG
- Megi Gehrig, EFZ, Ozean Brokerage & Shipping Ltd., General Transport AG
- Désirée Grosheny, EBA, Post CH AG
- Daniella Marton, EBA, Post CH AG
- Kristina Mladenovic, EFZ, MSC Mediterranean Shipping Agency AG
- Luka Samardzija, EFZ, Nord Transport AG, Ultra-Brag AG, Hapag-Lloyd (Schweiz) AG
- Nico Schaub, EFZ, General Transport AG, Ultra-Brag AG, Nord Transport AG
- Sara Schneider, EFZ, MSC Mediterranean Shipping Agency AG

Der Ausbildungsverbund SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz gratuliert den Diplomand*innen ganz herzlich zur bestandenen Prüfung und wünscht allen für die weitere Zukunft alles Gute und viel Erfolg.



V.l.n.r.: Thomas Suter, Leiter Bildung SPEDLOGSWISS, Noah Bader, Berufsbildner, und Sascha Herzog, Berufsbildner.

Wir danken herzlich den beteiligten Mitgliedsfirmen und Berufsbildner*innen für ihren Einsatz während der Ausbildung unseres Speditionsnachwuchses.



Der Ausbildungsverbund feiert sein 20-jähriges Bestehen

Der Ausbildungsverbund feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Am Mittwoch, 3. November 2021 wird im Rahmen der Generalversammlung das Jubiläum feierlich begangen.

Weitere Informationen:

Katharina Linggi, katharina.linggi@spedlogswiss.com



Der bisherige Präsident Gallus Bürgisser (r.) und der neue Präsident Roland Meister (l.).

Befreundete Verbände

24. Generalversammlung GeFaSuisse 2021



Silvia Degen
Geschäftsleiterin
GeFaSuisse

Aufgrund der COVID-19-Situation fand die 24. ordentliche Generalversammlung der GeFaSuisse in diesem Jahr am Freitag, 5. Juli 2021 im schriftlichen Verfahren in Bern statt.

Wahlen

Neues Präsidium: Der bisherige Präsident Gallus Bürgisser, ASTAG, ist wie geplant per Generalversammlung 2021 vom Präsidium zurückgetreten. Seit 2016 führte er die GeFaSuisse umsichtig und mit hoher Kompetenz. Sein Engagement wurde an der Generalversammlung verdankt. Die offizielle Würdigung seiner Dienste wird an der nächsten GeFaSuisse-Vorstandssitzung im Herbst 2021 erfolgen.

Als Nachfolger von Gallus Bürgisser wurde Roland Meister (SBB AG, Infrastruktur – Sicherheit, Qualität, Umwelt, Leiter Überwachung) als neuer Präsident der GeFaSuisse gewählt (bisheriges Vorstandsmitglied GeFaSuisse).

Vorstand: Alle bisherigen Mitglieder des Vorstands wurden wiedergewählt. Es sind dies:

- Pierre-Alain Beck, Swiss Safety Center AG
- Silvia Degen, SPEDLOGSWISS, Geschäftsleiterin GeFaSuisse
- Peter Hari, ASTAG
- Olivier Kuster, VBS/SVSAA
- Ralf Mengwasser, SVTI
- Tom Odermatt, SPEDLOGSWISS
- Erwin Sigrist, scienceindustries Switzerland

Ausbildungskommission – ausserordentliche Wahl für das laufende Amtsjahr:

- Philippe Hofer, SBB AG

Kontrollstelle, wiedergewählt:

- Markus Röthlisberger, ASTAG
- Christoph Wyler, Swiss Safety Center

Änderungen der Statuten GeFaSuisse

Es wurden stilistische Änderungen der Statuten vorgeschlagen, die alle einstimmig angenommen wurden. Die aktuellen Statuten sind auf der Website www.gefasuisse.ch einsehbar.

Ausblick

Die nächste Generalversammlung findet am Mittwoch, 11. Mai 2022 in Bern statt.

Aktuelle Kurse GeFaSuisse

Ausbildungen und Prüfungsangebote sowie die Gefahrguttage in Wallisellen und Morges sind auf der Website www.gefasuisse.ch ersichtlich.

Die GeFaSuisse setzt sich aus folgenden Trägerorganisationen zusammen:

- ASTAG – Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
- SBB – Schweizerische Bundesbahnen Infrastruktur
- scienceindustries Switzerland – Wirtschaftsverband Chemie Pharma Life Sciences
- SPEDLOGSWISS – Verband Schweizerischer Speditions- und Logistikunternehmen (Leitung der Geschäftsstelle)
- SVTI – Schweizerischer Verein für technische Inspektionen
- Swiss Safety Center AG
- VBS/SVSAA – Verteidigung / Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt der Armee

Anwesend waren Gallus Bürgisser (Präsident), Roland Meister (Mitglied Vorstand), sowie Silvia Degen (Mitglied Vorstand/Geschäftsleiterin).

Die Resultate der Abstimmungen und Wahlen lauten wie folgt:

Abstimmungen zum Geschäftsjahr 2020

Folgende Punkte/Traktanden wurden angenommen:

- Protokoll der 23. Generalversammlung vom 10. September 2020
- Jahresbericht des Präsidenten und der Vorsitzenden der Ausbildungs- und Prüfungskommission
- Präsentation der Jahresrechnung sowie Entgegennahme der Revisionsberichte, Beschlussfassung über die Verwendung des Ergebnisses.

Vorschau

Ihre Meinung interessiert uns

Wir freuen uns, wenn Sie uns sagen, wie Ihnen diese Ausgabe gefallen hat, damit wir das, was wir tun, noch besser tun können. Gerne nehmen wir Sie in unseren Verteiler auf. Schreiben Sie uns ein E-Mail: judith.moser@spedlogswiss.com.

Bitte informieren Sie uns ebenso, wenn sich Ihre Anschrift ändern sollte oder falls Sie weitere Exemplare des SPEDLOGSWISS INFO erhalten möchten.

Save the Date:

«Forum Recht und Versicherung SPEDLOGSWISS»

Mittwoch, 16. März 2022

Technopark, Zürich

Eine ganztägige Fachveranstaltung der SPEDLOGSWISS.

Details folgen in der SPEDLOGSWISS INFO Dezemberausgabe.

SPEDLOGSWISS

Wir sind Mitglied von:



Impressum

Ausgabe: Nr. 2/2021 – September | Herausgeber: Geschäftsstelle der SPEDLOGSWISS, Elisabethenstrasse 44, Postfach, 4002 Basel, www.spedlogswiss.com
Redaktion: Judith Moser, judith.moser@spedlogswiss.com
Fotos: Porträts SPEDLOGSWISS Tobias Sutter Photography, zVg
Grafik & Realisation: ERNYVETSCH, Zürich
Nächste Ausgabe: Dezember 2021 | Redaktionsschluss: 18. Oktober 2021
Auflage: 1 800 D / 500 F

Wichtige Termine 2021

Generalversammlung SPEDLOGSWISS Zürich	9. September 2021, Zürich
Generalversammlung SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz	10. September 2021, Basel
MOVE21 Eine Netzwerkveranstaltung der SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz. Guest Speaker: Reinhold Messner, Extrembergsteiger, Abenteurer und Buchautor	21. Oktober 2021, Basel

Berufsmessen

Ostschweizer Bildungsausstellung OBA www.oba-sg.ch	2. – 5. September 2021
Schaffhauser Bildungsmesse www.berufsmesse-sh.ch	9. – 11. September 2021
Berufsschau 2021, Baselland www.berufsschau.ch	27. – 31. Oktober 2021
Berufsmesse Zürich www.berufsmessezuerich.ch	23. – 27. November 2021

2022

Forum Recht und Versicherung SPEDLOGSWISS	16. März 2022, Technopark Zürich
Generalversammlung SPEDLOGSWISS	10. Juni 2022, im Raum Zürich
Generalversammlung SPEDLOGSWISS Zürich 100-Jahre-Jubiläum	26. August 2022, Zürich